Helmut Qualtinger

Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben

Sketche

2H

„Wann warst du in Mährisch-Ostrau?"

Theater zwischen Eitelkeit und Vergänglichkeit

Zwei alte Schauspieler sitzen an einem Garderobentisch, schminken sich ab und geraten ins Erinnern. Sie wetteifern in Anekdoten über Provinzbühnen, Operettenrollen, verpasste Engagements und Intendanten. Jeder behauptet, den besseren „Conte Carnero" oder die authentischere „Lustige Witwe" gespielt zu haben.

Ihr Gespräch mäandert zwischen lächerlicher Selbstüberhöhung, kleinlicher Rivalität und wehmütiger Erinnerung an eine Theaterwelt, die längst vergangen ist. Namen von Städten, Rollen und Regisseuren fallen im Dauergeplapper, das bald zu einem grotesken Wettstreit um Ruhm und Bedeutung verkommt.

Am Ende bleiben zwei alte Mimen zurück, die im Lichtkegel der Garderobe weiterstreiten, während das Theater um sie herum schon längst zur Vergangenheit gehört.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam

mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.